



HESSISCHER LANDTAG

21. 08. 2012

Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen

Antrag
der Abg. Lotz, Gremmels, Eckert, Fuhrmann,
Dr. Pauly-Bender (SPD) und Fraktion
betreffend Umweltministerin Puttrich und FDP-Fraktion
"verpatzen" Chance einer friedensstiftenden Lösung zwischen
Waldsportlern, Erholungssuchenden, Forstwirtschaft und
Waldbesitzern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag kritisiert das fehlende Engagement der Landesregierung, eine dringend notwendige friedensstiftende Lösung bezüglich des bekannten Konflikts zwischen Sportlern, Erholungssuchenden, Forstwirtschaft, dem Naturschutz und den Waldbesitzern zur Nutzung des Waldes herbeizuführen.
2. Der Landtag stellt fest, dass der im öffentlichen Raum befindliche Gesetzentwurf der Landesregierung die Nutzungskonflikte im Wald eher verschärft als zu einer möglichst einvernehmlichen Regelung aller Nutzer beiträgt.
3. Der Landtag fordert daher von der Landesregierung eine Klarstellung, ob und in welchem Umfang sie eine Änderungsnotwendigkeit des Gesetzesentwurfes im Sinne einer friedensstiftenden Lösung für die Beteiligten sieht.

Begründung:

Angesichts der ständig steigenden Popularität von Sportarten wie Mountainbiking, Geocaching oder Reiten müssen real ausführbare Regelungen gefunden werden, die sich dem Wohle der Flora, Fauna, der erholungssuchenden Waldbesucher und dem der Sportlerinnen und Sportler verschreiben. Konflikte zwischen Sportlern, Erholungssuchenden, Forstwirtschaft, Umweltschützern und Waldbesitzern sind lange bekannt und wurden im Regierungsentwurf zur Änderung des Waldgesetzes schlichtweg ignoriert. So fehlt im Entwurf ein Lebensraumkonzept für den hessischen Wald.

Der Hessische Landtag bewertet das Verhalten der Regierungspartei FDP in diesem Zusammenhang als konfus und nicht politikfähig, da es zwischen den Kabinettsmitgliedern der FDP und Mitgliedern der Regierungsfraktion FDP einen offenen Dissens in der Bewertung des Teiles Betretungsrecht im Regierungsentwurf zur Änderung des Waldgesetzes gibt.

Dieser Dissens führt die eigentliche Problematik des Betretungsrechts ad absurdum, da sich die FDP nicht einig ist, für wen sie eigentlich Lobbyarbeit leisten soll. Auf der einen Seite setzt sich der Parlamentarische Geschäftsführer Dr. Frank Blechschmidt, flankiert von Helmut von Zech und Alexander Noll, für eine Änderung des Entwurfs beim Betretungsrecht ein. Auf der anderen Seite zeigt sich der umweltpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Frank Sürmann, "überrascht" und erklärt die Aussagen des Parlamentarischen Geschäftsführers als "nicht abgestimmt". Innerhalb der Landesregierung wiederum hatten die FDP-Mitglieder dem Entwurf der Ministerin per Kabinettsbeschluss zugestimmt.

Die Regierungsparteien sind offensichtlich nicht in der Lage, den längst bekannten Konflikt des Betretungsrechts des Waldes zu lösen und eine friedensstiftende Lösung herbeizuführen.

Wiesbaden, 21. August 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Lotz
Gremmels
Eckert
Fuhrmann
Dr. Pauly-Bender